

Reservisten meistern Kultur-Akrobatik

Jubiläums-Kostümsitzung geprägt von Enthusiasmus. Geheimnis der Mutter aller Eschweiler Vereinsmärsche gelüftet.

RÖETSCH Es ist ein „Spagat zwischen der guten alten Zeit und modernen Neuerungen“, der nicht leicht fällt, wie der 1. Vorsitzende der KG Lustige Reserve Kevin Schleip im Vorwort zur Jubiläums-Festschrift feststellt. Doch diese Kultur-Akrobatik scheint der grün-weißen Karnevalstanzschar aus Röthgen, die in diesem Jahr ihr 88-jähriges Jubiläum feiert, nicht nur leicht zu fallen, sondern spürbar viel Freude zu machen. Die Jubiläums-Kostümsitzung am vergangenen Samstag jedenfalls war geprägt von Enthusiasmus, ganz viel Engagement und dem Gefühl, als Gast ein Teil der Lustigen Reserve-Familie für diesen Abend sein zu dürfen.

Zeitreise ins Jahr 1931

Auch wenn das Eröffnungsbild des Sitzungsabends in Röthgen traditionsbewusst ein bekanntes war, mit dem gesamten uniformierten Korps und den Klängen der „Brass Els Kapelle“, so war bereits am zweiten Programmpunkt zu erkennen, dass es sich um einen besonderen Anlass im Saal des Hotels Flatten handeln musste, schließlich betreten „Labbes on Drickes“ die Bühne nicht in ihren gewohnten Outfits, sondern als stolze grün-weiße Reservisten.

Mit einer scheinbar mehrere Kilogramm wiegenden Vereinschönheit unter dem Arm wagte das Duo die Zeitreise zurück ins Jahr 1931: „Ä lustig Johr, ävver nit alles wor esu lustig. – Stimmt, da wood och dat Karnevalskomitee jegründet“.

Solange Komitee-Präsident und Reserve-Ehrenpräsident Norbert Weiland im Elferrat noch herzhafte lachen konnte, hielten die beiden Festredner an ihrem Kurs gna-



Universalität der Lustigen Reserve im Eschweiler Karneval. Nachdem die neue Marketenderin der Gesellschaft Jolie Elsas mit Schwung die Bühne und Herzen



So alt wie er schaut, ist er doch gar nicht. Auf jeden Fall für jeden Bühnenspaß zu haben: Lustige Reserves Ehrenpräsident Norbert Weiland machte für Seine Tollität Prinz Paulo I. den „Lennet Kann“.

FOTOS: VOLKER RÜTTIGERS

denlos weiter fest, verwiesen auf die bundesweit erste Kindersitzung 1949, die Integration der „Kröetsch“ und den Umzug Mitte der 90er Jahre zu „Flattens Resi, do wor dr Korn jet billiger“. Schließlich lösteten „Labbes on Drickes“ das Geheimnis der Mutter aller Eschweiler Vereinsmärsche: „Ja, die lust'ge Reservisten sind der Stolz der Vaterstadt“ passt sogar auf einschlägige Weihnachtsmelodien und ist der Inbegriff der Flexibilität und

Universalität der Lustigen Reserve im Eschweiler Karneval. Nachdem die neue Marketenderin der Gesellschaft Jolie Elsas mit Schwung die Bühne und Herzen

Für ihre schwangere Vereinskollegin eingesprungen, brillierte Kerstin Sevenheck an der Seite von Kevin Schleip beim Auftritt des Tanzpaares zum 88. Jubiläum der Lustigen Reserve.

im Saal erobert hatte, sorgten die „Kröetsch“ als Haus- und Hofband der Lustigen Reserve für reichlich „Wolkeplatz“-Stimmung und Gänsehaut-Momente während ihrer Interpretation von Kasallas „Mir sin eins“, stilecht auf die Indestadt gemünzt.

Zwölf deutsche, acht europäische und eine Weltmeisterschaft sind die beeindruckende Bilanz der Duisburger Showtanzgruppe „Calypso“. Wie Amazonen aus einer anderen Welt fetzten die Tänzerinnen aus dem Ruhrpott in die „Delio-Arena“ und verwandelten die grün-weiße Bühne in eine Showstage aus einem Broadway-Musical, inklusive atemberaubender Choreografie.

Kuschelige Verhältnisse

Mit wesentlich mehr Masse, aber auch reichlich Klasse ausgestattet, sorgten die „Apfelsinen-Funken“ der Nipperer Bürgerwehr für ku-

schelige Verhältnisse vor dem Elferratstisch und versprühten ihren kölschen Charme im ausverkauften Saal. Die Reservistenwache knüpfte an die prächtige Stimmung nahtlos an und schwang auch zu später Stunde das Tanzbein so elegant, dass sich nicht nur beim Sitzungspräsidenten Thomas Weiland ein Dauergrinsen

„Ä lustig Johr, ävver nit alles wor esu lustig. – Stimmt, da wood och dat Karnevalskomitee jegründet.“

Rednerduo „Labbes on Drickes“

auf dem Gesicht breit machen sollte. Besonders den Applaus erntete hierbei Kerstin Sevenheck, die ihre Vereinskollegin Nathalie Groth als Tanzpartnerin von Kevin Schleip vertrat und eine würdige Darbietung zum Vereinsjubiläum absolvierte.

Zwischen der ausgelassenen Stimmung, angeheizt durch „Bohei“ und das Trompeterkorps der KG „Eefelkank“ aus Hastenrath gelang Ingrid Kühne das Kunststück, dass ein ganzer Saal an ihrer frechen, plattdeutschen Schnauze hing. Auch wenn ihre Bodylotion früher noch „Nivea“ und heute „Voltaren forte“

heißt, waren es doch eher die medizinischen Probleme ihres „Heinz“, die sie in der Bütt nachhaltig beschäftigten, sehr zum Vergnügen ihres Publikums.

Mit Komiteeblock und dem umjubelten Auftritt der Husarentanzgruppe „Burmüsje“, die auch schon auf zweimal elf Jahre Auftritte auf den Brettern der Fastelovendswelt zurück blicken dürfen, nahm das Programm der Jubiläums-Kostümsitzung der Lustigen Reserve zum Ende spurt ordentlich Fahrt auf.

Auch Prinz Paulo I. konnte sich dem Charme der grün-weißen Reservisten keineswegs entziehen und intonierte nach seinem aktuellen Prinzenlied spontan den „Lennet Kann“ mit Ehrenpräsident Norbert Weiland - ein weiteres Symbol für den gelungenen Spagat zwischen modernem Karneval und Tradition, das scheint zumindest das Geheimrezept des Karnevals in Eschweiler zu sein. (vr)

KURZ NOTIERT

Kostümsitzung der KG Blaue Funken-Artillerie

ESCHWEILER Die prinzliche KG Blaue Funken-Artillerie feiert am Freitag, 15. Februar, ihre große Kostümsitzung im Haus Flatten an der Rötgener Straße. Beginn des närrischen Programms ist um 20 Uhr.

Närrischer bunter Abend in Hehlrath

ESCHWEILER-HEHLRATH Traditionell findet in Hehlrath eine närrischer bunter Abend statt. Termin ist Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr, im Pfarrheim an der Velauer Straße. Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr.

Literaturabend zum Thema Valentinstag

ESCHWEILER-WEISWEILER Zum 61. Mal findet in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde in Weisweiler ein Literaturabend statt, bei dem in gemütlicher Atmosphäre Bücher vorgestellt und besprochen werden. Am Freitag, 15. Februar, werden drei Buchtitel vorgestellt und in Auszügen vorgelesen. Einen Tag nach Valentinstag bietet sich ein inhaltlicher roten Faden für diesen Abend von selbst an. Das „Literarische Viertel“ versteht sich als Kulturangebot im Stadtteil Weisweiler, das offen ist für alle, die gerne lesen und sich für Bücher interessieren. Der Beginn ist bei freiem Eintritt im Gemeindezentrum Burgweg 7 um 20 Uhr.

KG Eefelkank lädt zur 1. Kostümsitzung ein

ESCHWEILER-HASTENRATH Die KG Eefelkank Hastenrath lädt für Samstag, 16. Februar, ab 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) zu ihrer 1. Kostümsitzung in das Festzelt am Vereinsheim, Bohler Straße 96, herzlich ein. Neben allen vereinseigenen Kräften werden Achnes Kasulke, De Frau Kühne sowie „Schlabber & Latz“ als Redner und „Zack“ als kölsch-rockende Karnevalsband mit von der Partie sein. Darüber hinaus machen an diesem Abend Prinz Paulo I. und Zeremonienmeister Pedro nebst Gefolge und als Gastgesellschaft die KG Rote Funken-Artillerie Eschweiler bei der Eefelkank Station. Karten für die Kostümsitzung sind im Friseur salon Gisela Spieß, Gressenicher Straße 3 A, Tel. 37434, und an der Abendkasse erhältlich.

„Jeal Bajasch“ feiert närrische Kindersitzung

ESCHWEILER-BERGRATH Die „Jeal Bajasch“ der KG Prinzengilde Bergrath feiert am Samstag, 16. Februar, ihre Kindersitzung. Das närrische Programm startet um 14 Uhr im Festzelt auf dem Schulhof an der Wei-erstraße.

Kirchspiel Lohn serviert närrisches Programm

LUHN Die KG Kirchspiel Lohn startet am Freitag, 15. Februar, mit der Kostümsitzung im Festzelt Stadion am Blausteinsee. Präsident Günter Pesch führt ab 20.11 Uhr durch das Programm. Höhepunkte sind unter anderem die Auftritte des Duos „Schlabber & Latz“, des Tulpenheinis (Büttenredner) und der Band Mennekrahter.

Närrischer Nachmittag für Senioren

ESCHWEILER-HASTENRATH Zum närrischen Seniorennachmittag lädt die KG Eefelkank Hastenrath für Sonntag, 17. Februar, 14 Uhr, ins Festzelt am Vereinsheim an der Bohler Straße 96 ein. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches karnevalistisches Programm mit Vorträgen, Musik und Tanz. In der Pause werden Kaffee und Kuchen gereicht (bitte Gedeck mitbringen). Der Eintritt zum Eefelkank-Seniorennachmittag ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MADISON FARRELL 08

LADIES IN BLACK VS SC POTSDAM

Sa, 16.02. | 18.00 Uhr

im Hexenkessel an der Neuköllner Straße
Infos und E-Tickets unter ladies-in-black.de

PTSV AACHEN

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS AACHEN

Tickets und Infos:
Kundenservice Medienhaus im Elisenbrunnen,
Friedrich-Wilhelm-Platz 2
Verlagsgebäude, Dresdener Straße 3

„Die Versorgung der Patienten läuft reibungslos“

Das sagt jedenfalls die Kassenärztliche Vereinigung ...

ESCHWEILER Seit mittlerweile sechs Wochen gilt die Neuregelung in Sachen Notfallpraxis. Seitdem werden Erwachsene im Eschweiler St.-Antonius-Hospital behandelt und Kinder im entsprechenden Pendant am Bethlehem-Gesundheitszentrum. Wie sind die ersten Wochen gelaufen? Und was muss in Zukunft noch verbessert werden?

„Aufgrund der erst wenige Wochen geltenden Neuregelungen in Stolberg und Eschweiler können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine umfängliche Bewertung vornehmen. Für eine seriöse Einordnung muss ein längerer Zeitraum betrachtet werden“, erklärt Christoph Schneider, Pressesprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein auf Nachfrage unserer Zeitung.

Laut Auskunft der Ansprechpartner vor Ort laufe die Versorgung der Patienten in den beiden Notdienstpraxen und auch im Fahrdienst reibungslos. Das sei nicht zuletzt dadurch der Fall, weil die Neuerungen bekanntlich auf bereits weitgehend existierenden Strukturen aufgesetzt hätten. „Beschwerden von Patienten haben uns bisher keine erreicht“,

macht Schneider deutlich.

Die neue kinderärztliche Notdienstpraxis in Stolberg würde nach den vorliegenden Berichten von den Patienten gut angenommen. Bereits am Neujahrstag seien gut 50 kleine Patienten versorgt worden, teilte Schneider mit. Der Kreis der Patienten erstreckte sich auf die gesamte Region. „Die Zusammenarbeit mit dem Stolberger Krankenhaus funktioniert gut“, erklärte Schneider.

Glücklich über die Umstrukturierung war man in Stolberg nicht. In der Ratssitzung Mitte Dezember standen Stephan Bohnenkamp, Geschäftsführer für den Bereitschaftsdienst bei der KV Nordrhein, sowie Pressesprecher Dr. Heiko Schmitz Bürgern und der Politik Rede und Antwort. Zufrieden zeigten sich die Anwesenden mit dem Austausch allerdings nicht.

Die Politik machte damals deutlich, dass sie von der Entscheidung der KV nicht allzu viel hält. Der Stadtrat beauftragte einstimmig eine Resolution, die den beiden Vertretern der KV an diesem Abend überreicht wurde. Genutzt hat es allerdings nicht. Die Neuregelung trat zum 1. Januar in Kraft. (se)